

# Weisshorn als touristischer Botschafter

## PROMINENTE UND JOURNALISTEN BESTEIGEN DAS WEISSHORN ZUM 150-JAHR-JUBILÄUM

**ZI** Das Weisshorn steht am 19. August 2011 im Zentrum der Aufmerksamkeit. Dann jährt sich die Erstbesteigung zum 150. Mal. Einheimische, Journalisten und Prominente besteigen zusammen den 4506 Meter hohen Berg. Das Medienecho wird touristisches Interesse auslösen.

«Das Weisshorn prägt die Gemeinde Randa, und das seit der Erstbesteigung bis heute», sagte Gemeindepräsident Leo Jörger anlässlich der Feier zum 150-Jahr-Jubiläum am 24. Juni in Randa. Das Weisshorn gilt unter Alpinisten als einer der schwierigsten Viertausender der Alpen. Sie fühlen sich vom pyramidenförmigen Berg magisch angezogen. Die drei Grate gelten als Herausforderung, der Aufstieg ist lang und verlangt Können.

### Hüttenwart im Zentrum des Interesses

Hüttenwarte sind meist ruhige Schaffer, die die Bergwelt lieben. Über Monate versorgen sie in der abgeschiedenen Bergwelt Alpinis-

ten mit dem Notwendigsten – mit einem Dach über dem Kopf, einem Nachtlager, einer warmen Mahlzeit und mit Gesprächen über das Ziel. Luzius Kuster tut diese Arbeit mit Herzblut, und das in diesem Sommer in seiner 45. Saison. «Seine» Hütte, die Weisshornhütte der SAC-Sektion Basel, feiert dieses Jahr ihr 111-jähriges Bestehen. Der sonst eher stille Bergmann wird am 18. und 19. August sehr viel reden und erzählen müssen. Von den Umbauten, von den Unwettern, von den Bergabenteurern rund ums Weisshorn. Denn um die zehn Journalisten, Fotografen und Kameramänner haben sich für die Jubiläumsbesteigung angemeldet und werden ihn interviewen.

Mit dabei ist ein Redaktor vom «Walliser Boten». Hinzu kommen Kameramänner der Fernsehen aus Bayern und der deutschen Schweiz, Journalisten vom Bayerischen Radio und Rundfunk, vom «Tages-Anzeiger» sowie eine Alpinistin, die für die grössten Schweizer Tageszeitungen im Outdoor-

Blogg schreibt. Mit von der Partie sind auch ein Vertreter der Sektion Naturgefahren des Kantons Wallis und ein Glaziologe der ETH Zürich. Sie alle begehen den Ostgrat. Sechs Vertreter des British Alpine Club, die mit ihrer Besteigung den Landsmann John Tyndall ehren, welcher am 19. August 1861 als Erster auf dem Weisshorn stand. Die Briten haben den Schaligrat als Aufstieg gewählt und werden somit von Zermatt her via Schalijochbiwak auf den Gipfel gelangen. Bergführer Yann Dupertuis, Obmann der Rettungsstation Randa, koordiniert die Aufstiege von allen drei Seiten.

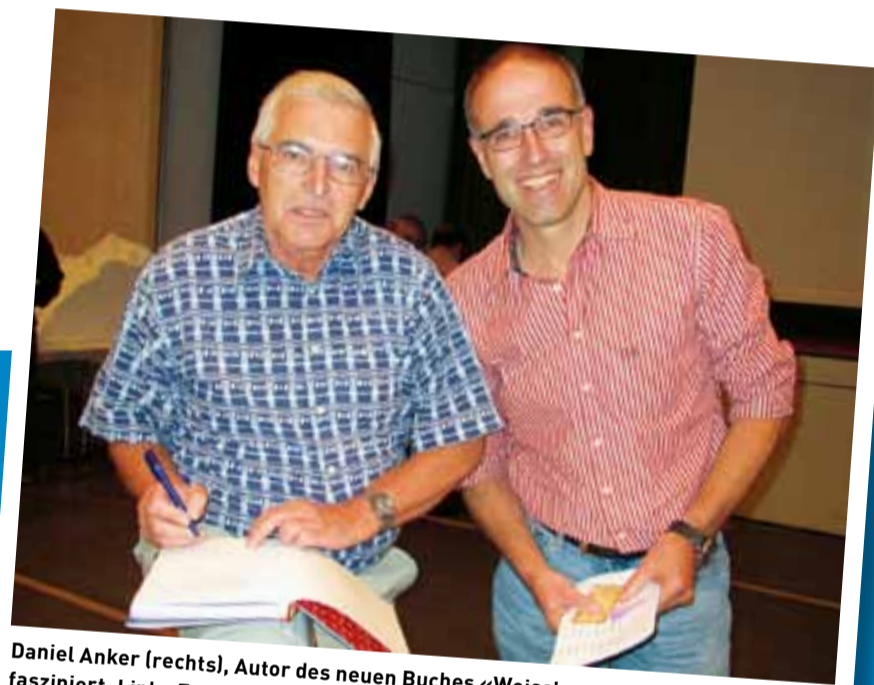
Am Nachmittag des 19. August findet zudem in der Weisshornhütte ein gemütliches Beisammensein statt mit Musik von Henry Willi. Der Pfarrer Josef D'Souza wird die Hütte segnen.

### Medienstar und touristischer Botschafter

Doch warum wird dieses 150-Jahr-Jubiläum der Erstbesteigung so gefeiert? Einerseits zu

Ehren aller Randäer und Mattertal-Bergsteiger und -Bergführer, die in den vergangenen Jahren das Weisshorn als Arbeitsplatz hatten. Andererseits wegen des Stellenwertes des Weisshorns als Botschafter für den anspruchsvollen Hochalpinismus. Rückt das Weisshorn ins Zentrum des Medieninteresses, werden Zuschauer und Leserinnen an die Bergwelt im Mattertal erinnert. Darum unterstützt Zermatt Tourismus das Randäer Jubiläums-Organisationskomitee mit Journalistenkontakten sowie mit PR- und Koordinationsarbeit.

Touristische Langzeitwirkung wird durch die Medienberichte über die Jubiläumsbesteigung im In- und Ausland sowie über das Buch «Weisshorn» von Daniel Anker erzielt.



Daniel Anker (rechts), Autor des neuen Buches «Weisshorn», ist vom Berg fasziniert. Links Fotograf Ludwig Weh, der einige Fotos zum Buch beisteuerte.



Luzius Kuster, Hüttenwart auf der Weisshornhütte, amtiert diesen Sommer in seiner 45. Saison in der SAC-Hütte.



Die Fotoausstellung in der Mehrzweckhalle Randa fand unter den Besuchern grossen Anklang.



Das Gipfelkreuz ist für die Alpinisten ein Symbol für das schöne, aber sehr anspruchsvolle Weisshorn (4506 m).



Weisshornhütte: Ausgangspunkt für die Weisshornbesteigung über den Ostgrat. (Foto: Ludwig Weh)